

Kieferorthopädie und Schnarchtherapie

Neue Dienstleistungen im Zahn-Ästhetik-Zentrum

Nachdem im Juni dieses Jahres das Zahn-Ästhetik-Zentrum Magdeburg seinen Betrieb in der Praxisklinik Sudenburg aufgenommen hat, wurden nun auch die Bereiche „Kieferorthopädie“ und eine „Fachsprechstunde Schnarchtherapie“ (in Kooperation mit ärztlichen Therapeuten) ins Therapiespektrum integriert.

Für die genannten Bereiche sowie zur Entlastung der übrigen Behandler im Bereich der allgemeinen Zahnheilkunde konnte Dr. Matthias Thalemann, 1. Vorsitzender der „Bundesvereinigung kieferorthopädisch tätiger Zahnärzte“ (BktZ e.V.) gewonnen werden. Dr. Thalemann verwies darauf, dass z.B. Fehlstellungen des Unterkiefers oder einzelner Zähne fatale Folgen haben können. Dazu gehören:

- Kiefergelenkprobleme (Schmerzen oder Knack-

- orthopädische Probleme (Verspannungen und Schmerzen im Kopf, Schulter, Halsbereich, Problemen an einzelnen Rückenwirbeln sowie aller nachfolgenden Gelenke bis in die unteren Extremitäten),
- Migräne,
- Tinnitus,
- Gleichgewichtsprobleme bis hin zu organischen Störungen.

Optimale Zahnstellung macht Lächeln schön

Was kann nun die Kieferorthopädie, als sinnvolle Ergänzung der anderen zahnärztlichen Therapiebereiche leisten? Die ästhetische Zahnheilkunde schafft zunächst Voraussetzungen für ein prophylaxe-optimales Gebiss. So kann Parodontose erfolgreich ausheilen, wenn Zähne gleichmäßig belastet und stabilisiert werden. Auch

die Kariesanfälligkeit kann erheblich reduziert werden, da Nischenbildung bei Zahnfehlstellungen Zahnerkrankungen begünstigen.

Nicht zuletzt setzt auch ein freundliches Lächeln voraus, dass die Zähne richtig stehen. Das gilt später ebenso für einen optimalen Zahnersatz.

Zusammengefasst kann man sagen, dass die Kieferorthopädie das A und O der Zahnmedizin ist.

Schiene kann das Schnarchen verhindern

Die Anti-Schnarch-Therapie bezeichnet eigentlich die Therapie der so genannten „obstruktiven Schlafapnoe“ (Atemaussetzer während des Schlafes). Aber auch die reinen „Geräusch-Schnarcher“ finden in der Fachsprechstunde von Dr. Thalemann aktive Hilfe. Durch die patentierte und individuell angefertigte „SnorEx-Schiene“ wird während des Schlafes verhindert, dass die Atemwege durch das Absinken der Zunge bzw. des ganzen Mundbodens verengt werden. Somit gehören die lästigen Schnarch-Geräusche und die Tagesmüdigkeit der Vergangenheit an. Diese Therapie erfolgt in Zusammenarbeit mit engagierten Internisten, sowie Lungen- und HNO-Fachärzten. Im Schlaflabor kann festgestellt werden, ob die Schlafapnoe tatsächlich durch einen Verschluss der



Dr. Matthias Thalemann führt die Fachsprechstunden in der PKS durch.



Mit unauffälligen Schienen lassen sich heute Fehlstellungen der Zähne korrigieren.

Atemwege durch die Zunge bzw. andere Hindernisse im Nasen-Rachen-Raum zustande kommt.

Spezialisten arbeiten im Netzwerk zusammen

Die von Dr. Thalemann vertretene Bundesvereinigung hat es sich zum Ziel gesetzt, zahnärztliche und ärztliche Therapeuten für die interdisziplinäre Diagnostik und Therapie in allen vier neu integrierten Bereichen in einem Netzwerk zusammen zu führen.

Patienten werden per Internet bei der Wahl spezieller Therapeuten (Therapeutensuche nach Postleitzahlen) unterstützt. Gegen eine geringe Gebühr erfolgt ein Beratungsangebot zur Klärung von Grenzfällen.

Weitere Informationen für Patienten und interessierte Mediziner:

www.netzwerk-kfo.de

www.bktz.de

www.netzwerk-schlafapnoe.de



Der weltgrößte Truck in der Praxisklinik

„Strampeln Sie mit!“ – heißt es am 15. November ab 11 Uhr auf dem Gelände der Praxisklinik Sudenburg, wenn der weltgrößte Info-Truck hier Station macht.

Organisiert von der Xental Zahntechnik GmbH und dem Zentrum für Zahn-Ästhetik in der Praxisklinik können anlässlich dieses Ereignisses alle Gäste ihre eigene Fitness auf Rädern und unter fachkundiger Anleitung des Sport- und Reha-Zentrums sowie von Täves Radladen testen und dabei

noch etwas Gutes tun: Für jeden geradelten Kilometer spendet Xental Zahntechnik einen Euro. Das Geld kommt dem Kinder- und Jugendschwimmsport des SC Magdeburg zugute. Mit dabei an diesem Tag sind übrigens auch die Weltmeister und Olympiasieger Dagmar Hase und Antje Buschulte.

Das Strampeln wird zudem mit tollen Preisen belohnt. Zu gewinnen gibt es u. a. Gutscheine für Zahnaufhellung oder Massagen. Dabei sein, lohnt sich also für jeden!



Dr. Birgitt Albrecht, Zentrum für Zahn-Ästhetik, gibt Tipps zur Vorbeugung von Zahnkrankheiten in der Schwangerschaft. In enger Zusammenarbeit mit den Fachärztinnen für Frauenheilkunde, Dr. med. Gabriele Freitag und Dr. med. Elke Schwarzenau, werden die Patientinnen in der Praxisklinik-Sudenburg optimal beraten.

Für jedes Kind ein Zahn?

Zahnpflege-Tipps während der Schwangerschaft

Früher sagte man, jedes Kind koste der Mutter einen Zahn; Das stimmt heute nicht mehr. Durch die Hormonumstellung verändert sich der Körper der werdenden Mutter und so auch Zähne und Zahnfleisch.

Warum ist Zahnpflege in der Schwangerschaft so wichtig?

Dr. Birgitt Albrecht: Die Zähne sind in dieser Zeit besonderen Risiken ausgesetzt. Durch die Hor-

monumstellung während der Schwangerschaft lockert sich das Bindegewebe auf. Blutgefäße können erweitert sein. Das Zahnfleisch schwillt an und Mikroorganismen finden leichteren Zugang. Dies führt zu Entzündungen, die sich in häufigerem Zahnfleischbluten zeigen. Liegt bereits eine Zahnfleischentzündung vor, verstärkt sich diese in der Schwangerschaft. Man spricht hier von einer so genannten Schwangerschaftsgingivitis.

Durch häufigeres Erbrechen in der Frühschwangerschaft, verändert sich außerdem der pH-Wert des Speichels. Er wird saurer und greift den Zahnschmelz an. Die direkte Einwirkung der Magensäure ist sogar in der Lage, den Zahnschmelz teilweise aufzulösen.

Und was das Ernährungsverhalten angeht, neigen viele Frauen während der gesamten neun Monate, vermehrt aber zum Ende der Schwangerschaft,

zum häufigeren Verzehr kleinerer, zuckerhaltiger Mahlzeiten. Es bilden sich leichter Beläge, die den Zahnschmelz angreifen oder unter dem Zahnfleisch zu Entzündungen führen.

Was kann die werdende Mutter für sich und ihre Zähne tun?

Dr. Birgitt Albrecht: Neben einer vorsorglichen Untersuchung von Mund und Zähnen, ist jede werdende Mutter gut beraten, ihre eigene Mundhygiene mit noch größerer Sorgfalt zu betreiben – auch ihrem Baby zuliebe. In der Praxisklinik-Sudenburg arbeiten hier Zahnarzt und Gynäkologen bei der Aufklärung und Motivation zur Zahnpflege eng zusammen. Eine ausgewogene Ernährung ist für die Aufrechterhaltung der Zahn- und der Allgemeingesundheit jetzt sehr wichtig. Ebenso empfiehlt sich ein zweimaliger Zahnarztbesuch, im ersten und letzten Drittel der Schwangerschaft.

Worauf kommt es bei der täglichen Zahnpflege besonders an?

Dr. Birgitt Albrecht: Nach jeder Mahlzeit sollten die Zähne mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta und einer mittelharten Zahnbürste geputzt werden. Dabei sind die engen und mit einer Zahnbürste schwer zu erreichenden Zahnzwischenräume zusätzlich mit Zahnseide zu reinigen, die größeren mit speziellen Interdentalbürstchen. Das wöchentliche Einbürsten eines Fluoridgelees trägt zur Zahn-

schmelzhärtung bei und somit zum Schutz vor Säureangriffen und Entkalkungen.

Und noch ein Hinweis für Frauen, die unter häufigem Erbrechen leiden (Breachreiz auch beim Zähnebürsten). Die Zähne sollten nicht gleich danach geputzt werden. Besser ist es in dieser Zeit, zusätzliche Substanzen, zum Beispiel eine medizinische Mundspülung zu verwenden. Der von der Magensäure attackierte Zahnschmelz kommt dadurch wieder schneller ins Lot und wird nicht durch zu harte Bürsten „weggeschrubbt“.

Hat die Zahngesundheit der zukünftigen Mutter Auswirkungen auf den Säugling und das Kleinkind?

Dr. Birgitt Albrecht: Studien zeigen, dass ein Zusammenhang zwischen Parodontalerkrankungen, also Erkrankungen des Zahnhalteapparates und einer Frühgeburt oder einer Geburt von Reifgeborenen mit Untergewicht besteht. Die Verbesserung der Mundhygiene der schwangeren Frau ist demnach auch für das Kind wünschenswert.

Und wenn das Baby da ist?

Dr. Birgitt Albrecht: Auch dann gilt: Mütter sollten keine kariösen Zähne im Mund haben. Denn diese enthalten Bakterien, die auf das Baby übertragen werden, wenn die Mutter den Breilöffel oder den Schnuller ableckt. Das gleiche gilt natürlich

auch für die Väter. Letztendlich sollte man Frauen, die eine Schwangerschaft planen, neben der pränatalen Vorsorge auch die Untersuchung ihres Zahn- und Mundgesundheitszustandes empfehlen.

Die Zahnärzte im Zentrum für Zahn-Ästhetik beraten Sie gerne. Hier können Sie auch Geschenkgutscheine für Zahnprophylaxe und Bleaching (Zahnaufhellung) erwerben – eine schöne Geschenkidee für Ihre Liebsten.

Tel.: 03 91/5 61 92 47

